

Newsletter 2014/13

Inhalt

Neues aus dem Kooperationsnetzwerk

1) 7. Netzwerksitzung: Netzwerkstruktur in der Phase 2

2) Antrag Phase 2

3) Nächste Termine

Neues aus EE

4) Attraktiver für Unternehmen: Förderprogramm "Energieberatung im Mittelstand"

5) Mehr Effizienz in Unternehmen durch Energieaudits

Neues aus EE

6) Energiemodell mit Mehrwert

7) BMBF aktuell: Forschungsagenda Green Economy

8) Klimacheck-Tool des BMWi unterstützt industriellen Mittelstand beim Management von Klimarisiken

9) Siemens und LG Chem kooperieren bei Batteriespeichern

Neues aus FuE

10) Energieeffizienz in Immobilien

11) Digitale Energiebörse

12) Stromschnäppchen am Spotmarkt sichern

13) Leitstellentechnik modernisieren

14) STROM IM VORAUS BEZAHLEN

15) Lichtblick: Ökostrom zu 100 Prozent aus Deutschland

Sonstiges

16) LOCAL ENERGY ROADMAPS

17) WETTERPORTAL FÜR DEN HANDEL

18) 'World Energy Outlook 2014' vorgestellt

Was machen andere Regionen? ...

19) MIKRO-KWK ALS MINUTENRESERVE

20) Neues Smarthome-Produkt der Rheinenergie

21) Solarplattform Seeland: Regionale und nachhaltige Energieproduktion

22) Wärmespeicher der N-Ergie fast fertig

23) MVV gründet Joint Venture für dezentrales Energiemanagement

24) Neues Smarthome-Produkt der Rheinenergie

25) Trianel entwickelt das T-Ped

26) Neues Instrument für den Energiehandel

ohne Kommentar...

27) Greenpeace Energy: Ausschreibungsregeln für Ökostrom-Anlagen – Bundesregierung bricht Versprechen für Bürgerenergie

28) dena: Investitionsprogramm für Gebäudesanierung nutzen

29) IÖW: Studie berechnet Wirtschaftsfaktor Energetische Gebäudesanierung

über den Tellerrand...

30) Manz AG: Rekordumsatz für 2014 bereits nach 9 Monaten gesichert



ZIM-Kooperationsnetzwerk Virtuelles Kraftwerk Neckar-Alb

Neues aus dem Kooperationsnetzwerk

1) 7.Netzwerksitzung: Netzwerkstruktur in der Phase 2

Das letzte Netzwerktreffen für das endende Jahr und für die Phase 1 hat am 19.11.14 in den Räumlichkeiten des Lehrstuhls für Kommunikationsnetze der Uni Tübingen stattgefunden. Kurzfristig wurde auch das 2. Treffen der Arbeitsgruppe „Geschäftsmodelle“ vor dem Treffen in der großen Runde vorgezogen. Das 2. Treffen der Arbeitsgruppe „Steuerbox und Leittechnik“ findet auch noch in diesem Jahr am 5.12.14.

Die AG „Steuerbox“ hat schon in der ersten separaten Sitzung eine Spezifikation des Produktes festgelegt, die man noch vor der Weihnachtspause im Detail ausarbeiten möchte. So kann im neuen Jahr schon mit der Vorbereitung der Projektskizze und anschließend des FuE-Antrags begonnen werden. Zurzeit werden passende Fördermöglichkeiten geprüft.

Die AG „Geschäftsmodelle“ konzentriert sich zunächst auf die Marktanalyse und auf rechtliche Fragen. Ein nächstes Treffen ist für die Kalenderwoche 4-5 2015 vorgesehen.

Bei der Netzwerksitzung wurden die Änderungen in der Struktur des Netzwerks sowie die Arbeitsschritte und die zeitlichen Abläufe für die nächsten 2 Jahre vorgestellt. Der erste Termin im neuen Jahr ist ebenfalls für die zweite Hälfte von Januar angedacht.

2) Antrag Phase 2

Die administrative Prüfung der Unterlagen durch den Projektträger VDI/VDE-IT ist erfolgt. Nach dem Nachreichen und Vervollständigen einiger Angaben, wird in den nächsten Wochen die inhaltliche Prüfung durchgeführt.

3) Nächste Termine

Smart Grid Tag 2.0 / Energiewende.Innovativ.Gestalten.	2.Dezember 2014, Stuttgart
Smart Grids Jahreskongress des Umweltministeriums	3.Dezember 2014, Fellbach
2.AG Treffen „Steuerbox & Leittechnik“	5.Dezember 2014, Mittelstadt

Neues aus EE

4) Attraktiver für Unternehmen: Förderprogramm "Energieberatung im Mittelstand"

Gewusst wie: Eine unabhängige Energieberatung informiert nicht nur – sie hilft auch dabei, am Ende Energie einzusparen. Ab 2015 werden Energieberatungen für kleine und mittlere Unternehmen noch stärker gefördert. [mehr](#)

5) Mehr Effizienz in Unternehmen durch Energieaudits

Wo verbraucht ein Betrieb eigentlich wie viel Energie? Wie kann die Versorgung verbessert werden und welche Einsparmöglichkeiten gibt es? Solche Fragen kann ein Energieaudit beantworten, zu dem große Unternehmen künftig alle vier Jahre verpflichtet sind. [mehr](#)

Neues aus FuE

6) Energiemodell mit Mehrwert

Startschuss für „SADE“: Dabei geht es weder um eine Sängerin gleichen Namens noch um einen französischen Marquis – „SADE“ ist ein mit rund 660.000 Euro vom Bund gefördertes Forschungsprojekt. Beteiligt sind die Hochschule Albstadt, die Albstadtwerke, die Firma GridSystronic aus Albstadt und die Uni Tübingen. [mehr](#)



7) BMBF aktuell: Forschungsagenda Green Economy

Bundesforschungsministerin Johanna Wanka und Bundesumweltministerin Barbara Hendricks stellten auf der Green Economy Konferenz am 18. November 2014 in Berlin die neue Forschungsagenda Green Economy vor, die in den vergangenen zwei Jahren in einem Dialogprozess mit den großen Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften, Verbraucherorganisationen und NGO erarbeitet wurde. Das Forschungsministerium will mit dieser Forschungsagenda Innovationen für die Green Economy anstoßen und stellt dafür bis zum Jahr 2018 insgesamt 350 Mio. € bereit. [AGENDA](#)

8) Klimacheck-Tool des BMWi unterstützt industriellen Mittelstand beim Management von Klimarisiken

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) stellt mittelständischen Unternehmen auf seiner Internetseite ein neues "Klimacheck-Tool" sowie einen ergänzenden Leitfaden zur Verfügung. Diese Instrumente unterstützen Unternehmen bei der Identifikation klimabedingter Risiken und geben Anregungen zum Umgang mit diesen Risiken. Der kürzlich fertiggestellte Sachstandsbericht des IPCC belegt, dass sich der globale Klimawandel auch in Deutschland auf vielfältige Weise auswirken wird. Unternehmen und ganze Branchen können vom Klimawandel nachhaltig betroffen sein und müssen ihre Geschäftsmodelle weiterentwickeln, um sich am Markt zu behaupten. Aufgrund der immer enger vernetzten globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten kann hiervon auch der industrielle Mittelstand betroffen sein. [mehr](#)

9) Siemens und LG Chem kooperieren bei Batteriespeichern

Siemens und LG Chem haben sich auf die engere Zusammenarbeit bei der Projektentwicklung und Vermarktung von industriellen Batteriespeichern verständigt. Mit der Kooperation reagieren die Unternehmen auf die wachsende Nachfrage nach Energiespeichern, die verstärkt zur Stabilisierung von Verteilnetzen benötigt werden. [mehr](#)

Geschäftsmodelle

10) Energieeffizienz in Immobilien

Bei der Energieeffizienz in Immobilien gibt es merkliche regionale Unterschiede. Das geht aus der Energiekennwerte-Studie von Techem her vor, die Mitte Oktober veröffentlicht wurde. Die Analyse basiert auf Daten von rund 1,5 Millionen Wohnungen in 125.000 Mehrfamilienhäusern bundesweit. Sie zeigt, dass Mehrfamilienhäuser in den neuen Bundesländern für 2013 im Schnitt gegenüber Regionen in Westdeutschland für Heizung und Warmwasser einen niedrigeren Energieverbrauch aufweisen. Eine flächendeckende Auswertung von rund 44.000 Energieausweisen der vergangenen acht Jahre zeigt, dass in den neuen Ländern ein höherer Modernisierungsgrad der Heizkessel so wie vielerorts eine durchschnittlich höhere Anzahl an Sanierungsmaßnahmen der Gebäudehülle bestehen. Entsprechend haben ältere und neue Gebäude in Ostdeutschland gleichermaßen einen recht niedrigen Energieverbrauch, während es in Westdeutschland zwischen den Gebäudeklassen erhebliche Unterschiede gibt: Altbauten verbrauchen dort deutlich mehr als Neubauten. Dies unterstreicht nach Ansicht von Techem das Einsparpotenzial in Bestandsgebäuden, das in den neuen Bundesländern bereits besser ausgeschöpft wurde. [mehr](#)

11) Digitale Energiebörse

Bequem vom Sofa aus einzukaufen hat heute nichts Revolutionäres mehr. Wenn aber Großkunden anfangen, Energie über ein Online-Portal zu handeln, hat die digitale Revolution eine neue Stufe erreicht. [mehr](#)

12) Stromschnäppchen am Spotmarkt sichern

Viele Unternehmen kaufen Strom heute teurer ein, obwohl er – Energiewende sei Dank – im Großhandel billiger wurde. Doch auch nicht-privilegierte Unternehmen können vom Preisverfall profitieren, wenn sie über eine kombinierte Strombeschaffungsstrategie am Spotmarkt zugreifen. [mehr](#)



13) Leitstellentechnik modernisieren

Die volatile Energieerzeugung nimmt unweigerlich zu. Darauf müssen sich auch Netzbetreiber mit ihrer Leitstellentechnik einrichten. Stößt diese an die Grenzen der Wirtschaftlichkeit, bleibt nur noch die Suche nach einer zukunftsfähigen Lösung. [mehr](#)

14) STROM IM VORAUS BEZAHLEN

Smart Meter mit einer Prepaid-Funktion ersparen Energieversorgern Kosten an mehreren Stellen. Doch genau diese Funktion sieht das BSI als Nebenaspekt an. Zu Unrecht, wie bisherige positive Erfahrungen mit dem vorausbezahlten Strom zeigen. [mehr](#)

15) Lichtblick: Ökostrom zu 100 Prozent aus Deutschland

Der Energieanbieter Lichtblick will künftig Ökostrom für Privatkunden zu 100 % aus deutschen Kraftwerken beziehen. Das Unternehmen verzichtet ab 2015 auf grünen Strom aus dem Ausland. Außerdem senkt Lichtblick trotz höherer Stromnetz-Gebühren zum zweiten Mal in Folge den Preis für seinen Ökostrom. [mehr](#)

Sonstiges

16) LOCAL ENERGY ROADMAPS

Energy Cities hat das „Low-Energy City Policy Handbook“ (<http://goo.gl/dqkR3g>) veröffentlicht, in dem acht europäische Pilotstädte ihre Erfahrungen zur Entwicklung von „Local Energy Roadmaps“ präsentieren. [mehr](#)

17) WETTERPORTAL FÜR DEN HANDEL

Die Meteogroup hat das Wetterportal TradingMaster speziell für Anforderungen und Bedürfnisse von Energiehändlern, Analysten und Meteorologen geschaffen. Es bietet Kurz-, Mittel- und Langfristprognosen basierend auf den laut Unternehmen weltweit besten Wettervorhersagemodellen. [mehr](#)

18) World Energy Outlook 2014 vorgestellt

Die Internationale Energieagentur (IEA) hat am 19. November den World Energy Outlook 2014 (WEO) im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) vorgestellt. Der Weltenergieausblick analysiert aktuelle Entwicklungen auf den globalen Energiemärkten und zeigt die energiewirtschaftlichen Trends und Herausforderungen erstmals mit einer Perspektive bis zum Jahr 2040 auf. [mehr](#)

Was machen andere Regionen? ...

19) MIKRO-KWK ALS MINUTENRESERVE

RWE Effizienz und RWE Vertrieb haben gemeinsam einen Pool von 22 Mikro-KWK-Anlagen beim Übertragungsnetzbetreiber Amprion für die Minutenreserve präqualifiziert. [mehr](#)

20) Neues Smarthome-Produkt der Rheinenergie

Die Rheinenergie bietet ein Smarthome-System an, mit dem sich Qivicon-kompatible Geräte im Haushalt oder in gewerblichen Räumen vernetzen und komfortabel steuern lassen. Die dazugehörige Software stammt vom Kölner Smarthome-Anbieter Greenpocket. [mehr](#)

21) Solarplattform Seeland: Regionale und nachhaltige Energieproduktion

Die Solarplattform Seeland ist eine kompetente Informationsdrehscheibe und Vermittlungsplattform für Gemeinden und weitere Marktteilnehmende. Mit einer Vielzahl von Dienstleistungen und Informationsaktivitäten wird die regionale, nachhaltige Energieproduktion aus Solaranlagen im Seeland gefördert. Seit dem 4. November 2014 ist der Verein online. [mehr](#)

22) Wärmespeicher der N-Ergie fast fertig

Die Arbeiten an der Fassade des Wärmespeichers auf dem Kraftwerksgelände der N-Ergie in Nürnberg-Sandreuth sind nahezu abgeschlossen. Seit Anfang September wird der Speicher mit



einer silbernen Außenhaut verkleidet. Ende November geht der Wärmespeicher voraussichtlich in den Probetrieb. Anfang 2015 soll er dann im Normalbetrieb laufen, so die N-Ergie. [mehr](#)

23) MW gründet Joint Venture für dezentrales Energiemanagement

Mit neuartigen Dienstleistungen und Produkten für ein dezentrales, elektronisch gesteuertes Energiemanagement wollen der Mannheimer Kommunalversorger MVV Energie, der Münchener Handels- und Dienstleistungskonzern Baywa, der irische Heiz- und Kühlsystemhersteller Glen Dimplex sowie der Münchener Softwarespezialist Greencom Networks in einem bisher einzigartigen branchenübergreifenden Joint Venture eigenen Angaben zufolge die Energiewende voranbringen. [mehr](#)

24) Neues Smarthome-Produkt der Rheinenergie

Die Rheinenergie bietet ein Smarthome-System an, mit dem sich Qivicon-kompatible Geräte im Haushalt oder in gewerblichen Räumen vernetzen und komfortabel steuern lassen. Die dazugehörige Software stammt vom Kölner Smarthome-Anbieter Greenpocket. [mehr](#)

25) Trianel entwickelt das T-Ped

Mit der Vertriebsplattform T-Ped (Trianel Plattform Energiedienstleistungen) hat die Stadtwerke-Kooperation Trianel ein Instrument für Stadtwerke-Vertriebe entwickelt, mit dem Stadtwerke den Aufwand von der Kundenanfrage bis zur Erbringung der Dienstleistung gering halten können. [mehr](#)

26) Neues Instrument für den Energiehandel

Mit dem RWE Web-Market bietet RWE gerade kleineren Versorgern die Möglichkeit, Strom- und Erdgas-Standardhandelsprodukte zu handeln, die bis jetzt auf diesem Feld noch nicht aktiv waren. [mehr](#)

ohne Kommentar...

27) Greenpeace Energy: Ausschreibungsregeln für Ökostrom-Anlagen – Bundesregierung bricht Versprechen für Bürgerenergie

Die deutsche Bundesregierung erstellt erstmals verbindliche Regeln für die Ausschreibung von neuen Ökostrom-Anlagen. Ein Pilotverfahren zu Photovoltaik-Freiflächenanlagen ist derzeit in der Abstimmung. Der nun bekanntgewordene Referentenentwurf aus dem Bundeswirtschaftsministerium sieht allerdings gravierende Nachteile für Bürgerenergie-Projekte vor. Es kommentiert Marcel Keiffenheim, Leiter Energiepolitik bei Greenpeace Energy und Experte für Ausschreibungen beim bundesweiten Bündnis Bürgerenergie (BBEn). [mehr](#)

28) dena: Investitionsprogramm für Gebäudesanierung nutzen

Die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudemodernisierung muss Bestandteil des von der Bundesregierung angekündigten Zehn-Milliarden-Euro-Investitionsprogramms werden. Dies fordert die branchenübergreifende Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz (geea), die von der Deutschen Energie-Agentur (dena) koordiniert wird. [mehr](#)

29) IÖW: Studie berechnet Wirtschaftsfaktor Energetische Gebäudesanierung

Die energetische Sanierung von Gebäuden ist zu einem wichtigen Faktor für die regionale Wirtschaft geworden. Die Studie „Kommunale Wertschöpfungseffekte durch energetische Gebäudesanierung“ des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und Ecofys im Auftrag des Bundesumweltministeriums berechnete diese Effekte nun erstmals für Deutschland. Das Ergebnis: rund 14 Mrd. Euro Wertschöpfung und ca. 278'000 Vollzeit Arbeitsplätze bezogen auf das Jahr 2011. [mehr](#)



über den Tellerrand...

30) Manz AG: Rekordumsatz für 2014 bereits nach 9 Monaten gesichert

Die Manz AG, einer der weltweit führenden Hightech-Maschinenbauer mit umfassendem Technologieportfolio für die drei strategischen Geschäftsbereiche „Display“, „Solar“ und „Battery“, hat heute die Zahlen für die ersten neun Monate 2014 veröffentlicht. Nachdem das Reutlinger Unternehmen im zweiten Quartal 2014 bereits den höchsten Quartalsumsatz der Firmengeschichte verzeichnete, konnte dieser positive Trend auch im dritten Quartal erfolgreich fortgesetzt werden. [mehr](#)

Impressum:

Die Herausgabe dieses Newsletters findet im Rahmen des ZIM-KN Projektes „Virtuelles Kraftwerk Neckar-Alb“ in unregelmäßigen Abständen statt. Der Newsletter dient an erster Stelle dazu, den Netzwerkpartnern einen Überblick über neueste Ereignisse innerhalb des Netzwerks zu geben und über aktuelle Entwicklungen in der Branche zu informieren.

Mehr Informationen über den Inhalt erhalten Sie beim Netzwerkmanagement:

Frau Dipl.-Min. M. Apostolov 07121 271 - 1450 mirjana.apostolov@reutlingen-university.de

